

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
	61	S0026/04	30.01.2004
zum Antrag Nr. A0217/03 d. Frau/Herrn/Fraktion Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, v.16.12.2003		Datum der Genehmigung 10.02.2004	
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper	
Bezeichnung Bewahrung alter Bausubstanz		Dezernenten VI	
Verteiler	Sitzungstermin		
Der Oberbürgermeister	10.02.2004 8:00		
Ausschuss f. Stadtentw., Bau und Verkehr	12.02.2004 17:00		
Stadtrat	11.03.2004 14:00		

Der Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen – future! die jugendpartei zur Initiierung eines Mustervorhabens zur Bewahrung alter Bausubstanz im Rahmen des IBA-Projektes Südost entspricht dem Grundgedanken des Magdeburger IBA-Beitrages „Strategien für das Flächenmanagement/ Leben an und mit der Elbe“.

Neben der Neuordnung von Flächen im Südosten Magdeburgs sollen entlang der Hauptverkehrsstraße, von der Schönebecker Straße bis nach Alt Westerhüsen, die jeweiligen Ortslagen/ Siedlungsgebilde (Buckau, Fermersleben, Salbke, Westerhüsen) auf folgende Weise in den Kernbereichen gestärkt werden:

- Konzentration auf die wertvolle, historisch gewachsene Bausubstanz der Ortskerne
- Identitätsstärkung durch die Betonung der Ortsein- und -ausgänge und der baulichen Struktur der Ortskerne
- Umstrukturierung und Neunutzung der Flächen in den zersiedelten „Zwischenzonen“

Hier ist anzumerken, dass der Stadtumbauprozess maßgeblich vom Willen der Eigentümer abhängig ist. Die Stadt hat jedoch die Verantwortung und Zuständigkeit für eine nachhaltig neuordnende Raumordnung, Flächennutzung und die städtebauliche Ordnung. Zur Bewahrung städtebaulich und historisch wichtiger Bausubstanz sollen daher die Eigentümer der betreffenden Gebäude gezielt angesprochen und hinsichtlich einer Sanierung bzw. Förderungsmöglichkeiten beraten werden. In diesem Rahmen können auch Kontakte zu Ämtern, Kaufinteressenten, Maklern oder Banken vermittelt werden. Außerdem ist geplant, eine Grundstücksbörse aufzubauen, über die die privaten Eigentümer ihre Objekte vermarkten können.

Das IBA-Projekt soll auf diese Weise vorhandene städtebauliche Missstände beheben und den Anstoß für beispielhafte Impulse setzen.

Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr

Tel.: 540 5321